

Usedoms Norden

Das verkleinerte Spiegelbild der südlichen Inselhälfte: die Küste zur Pommerschen Bucht ein langer Sandstrand, mit Zinnowitz ein von Bäderarchitektur geprägtes traditionsreiches Seebad und ein beschauliches Hinterland an Peenestrom und Achterwasser.



Der Norden von Usedom galt einst als „Dallas der DDR“, denn hier wurde Öl gefördert. Heute sind die Quellen weitgehend versiegt, aber die ein oder andere Pferdekopf-Pumpe nickt noch auf der Halbinsel Gnitz, → S. 115.

Außergewöhnliche historische Bedeutung erlangte der Inselnorden durch die Einrichtung der Raketenforschungsanstalt Peenemünde. Ende der 1930er Jahre suchte das deutsche Militär einen abgeschiedenen, aber gut erreichbaren Ort, weitläufig genug, um neuartige Waffen von damals beispielloser Reichweite zu testen: Raketen. *Wernher von Braun*, der so brillante wie umstrittene Raketenforscher (→ auch S. 184/185), wurde auf Usedom fündig. Peenemünde war ein abgelegener Ort in einer wenig besiedelten Gegend, der durch einen ausgebauten Hafen und die Eisenbahn gut ans Festland angebunden war und mit der Ostsee über ein riesiges Testgebiet verfügte. Ein Großteil der nördlichen Inselhälfte wurde zum Sperrgebiet – und später, nachdem die Alliierten die Bedrohung durch die Waffenschmiede erkannt hatten, zum Opfer schwerer Bombenangriffe. Heute ist Peenemünde noch immer abgeschieden, kann aber dank Museumsmeile und -hafen auch eine Abwechslung vom Alltag am Badestrand sein: Vor allem das *Historisch-Technische Museum Peenemünde* ist unbedingt einen Besuch wert.

Von den drei Seebädern des Nordens, Karlshagen, Trassenheide und Zinnowitz, sticht Letzteres hervor: Das Ostseebad Zinnowitz ist dank der prachtvollen Bädervillen entlang der gepflegten Strandpromenade und des kulturellen Angebots quasi das Pendant zu den Kaiserbädern im Süden. Das große Kapital auch dieser Seebäder ist natürlich der herrliche Strand. Im Hinterland bemerkenswert sind vor allem die zwischen Achterwasser und Krumminer Wiek gelegene idyllische Halbinsel Gnitz mit dem Weißen Berg an der Südspitze sowie das beschauliche Dorf Krummin rund um die hübsche alte Kirche.

Was anschauen?

Historisch-Technisches Museum: Das wichtigste Museum auf Usedom und ein militärtechnisches Mahnmal gleichermaßen. Gezeigt wird eine sehenswerte Ausstellung über die Raketenforschung der Nationalsozialisten. In Peenemünde. → S. 128

Kirche St. Michael: Einen Abstecher wert ist die ehemalige Klosterkirche in Krummin (Ende 13. Jh.). → S. 117

Was unternehmen?

Die Blechbüchse und Vineta Festspiele: Die Blechbüchse, nach ihrem charakteristischen Anstrich das gelbe Theater genannt, ist eine Spielstätte des Vorpommerschen Landestheaters, die 1997 in einer umgebauten Strandkorblagerhalle eröffnet wurde. Gleich daneben steigt alljährlich das große Open-Air-Spektakel der Vineta-Festspiele. In Zinnowitz. → S. 111

Zeesenbootsegeln: Einen romantischen Törn unter den charakteristischen roten Segeln kann man mit dem Zeesenboot „Romantik“ unternehmen. Vom Hafen Krummin. → S. 118

Wo wandern?

Eine herrliche kleine Wanderung mit schönen Ausblicken über das Achterwasser führt über den Weißen Berg und durch das Naturschutzgebiet Gnitz an der Südspitze der gleichnamigen Halbinsel. → **Wanderung 7, S. 220**

Wo baden?

Der Strand im Norden: Strandseits hinter den Dünen das gleiche Bild wie im Süden: feinsandig, großflächig steinfrei, flach ins Meer abfallend – einfach traumhaft! An den Hauptstränden von Zinnowitz (→ S. 109), Trassenheide (→ S. 121) und Karlshagen (→ S. 124)



stehen einladend Strandkörbe, darüber flattert die Blaue Flagge. An den großen Strandabgängen kann man sich mit allem versorgen, was einem der Tag am Strand so abverlangt. Nördlich von Karlshagen dagegen erstreckt sich bis zum Peenemünder Haken ein wundervoll abgeschiedener Naturstrand (→ S. 124) – Parkplätze finden sich an der Straße, dann nur noch durch das Wäldchen. Hier gibt es kaum Versorgung, dafür jede Menge Platz, und niemand schert sich wirklich, ob die Bademode sitzt oder ob man sie verglässt.

Wo essen?

Zum Smutje: Gilt als eines der besten Fischrestaurants der Insel. Wir finden: zu Recht! In Zinnowitz. → S. 112

Teehaus in der Villa Waldesruh: An idyllischen Cafés mangelt es im Norden auch nicht – nur einen Steinwurf vom Zinnowitzer Bädertrubel entfernt findet sich dieser hübsche, herrlich ruhige Garten. In Zinnowitz. → S. 112

Cafés in Krummin – Naschkatze und Pferdetränke: Einen lauschigen Garten hat auch die Naschkatze, ein sympathisches Café bei der Krumminer Kirche. Einen Besuch wert ist außerdem das schöne Hofcafé Pferdetränke, dem ein Hofladen angeschlossen ist. → S. 119



Ostseebad Zinnowitz

ca. 4100 Einwohner

Einstmals „Perle der Ostsee“ genannt, arbeitet das von einem schönen Mischwald umgebene Seebad daran, an vergangenen Ruhm anzuknüpfen.

Zinnowitz ist das größte und schönste Seebad im Norden und das einzige, das mit den glanzvollen Kaiserbädern im Süden mithalten kann. Hier blitzt noch ein wenig Glamour auf im ansonsten eher beschaulichen und nüchternen Nordwesten der Insel. Bäderflair schlägt dem Besucher vor allem an der Strandpromenade entgegen: auf der einen Seite die prächtigen Bäderarchitekturfassaden, auf der anderen der herrliche, 40 Meter breite Sandstrand. Auf einem überschaubaren Kilometer lässt es sich hier wunderbar flanieren. Genau in der Mitte der Promenade reicht die 1993 erbaute Vineta-Brücke über 300 Meter ins Meer hinaus, an deren Ende sich eine Tauchgondel befindet. Der Brückenvorplatz, das an die Ostsee verlagerte „Zentrum“ des Ortes, steht allerdings mittlerweile ästhetisch enorm unter Spannung: Auf der einen Seite steht erhaben der *Preußenhof* samt hübschem Museumscafé in altehrwürdiger Bäderpracht. Das Gebäude gegenüber aber ist, mit Verlaub, eine architektonische Zumutung. Wohl gedacht als eine Art Gegenstück zur Tauchgondel, quält sich ein (gebührenpflichtiges) Hebecafé in zehn Meter Höhe und beleidigt das Auge.

Ganz in der Nähe (an der Ecke zur Dünenstraße) befindet sich auch die Kurverwaltung. Das strandnahe, „touristische“ Zinnowitz, das von den repräsentativen Bäderarchitekturbauten geprägt wird, ist relativ klein. Gerahmt wird es von zwei Attraktionen: der *Bernsteintherme* am westlichen Rand und den Bühnen von Zinnowitz: dem *Theater Blechbüchse* und der *Freilichtbühne*, auf der im Sommer die opulenten Vineta-Festspiele stattfinden.

Auf der anderen Seiten des Ortes führt eine hübsche Kopfsteinpflasterallee zum kleinen Hafen am Achterwasser. Dort befindet sich neben dem Yachtclub samt Gaststätte *Kombüse 3* auch ein Bootsverleih. Hier im Hafen legt auch ein Fahrgastschiff zu Rundfahrten auf dem Achterwasser ab.

Geschichte

Zinnowitz gehört zu den ältesten Siedlungen auf Usedom. Erste Erwähnung fand der wendische Ort namens *Tzys* 1309 in einer Schenkungsurkunde an das Kloster Crummin. Mit der Reformation und der Auflösung des Klosters



Die Seebrücke von Zinnowitz



Bäderarchitektur im Morgenlicht

wurde das Dorf zurück in die Besitzungen des Herzogs von Pommern-Wolgast überführt. Nach dem Dreißigjährigen Krieg, der auch Tzys (das bald *Zitz* heißen sollte) mit voller Wucht überrollt hatte, begannen ruhigere Zeiten unter schwedischer Flagge. Auf die Schweden folgten die Preußen, und mit ihnen kam Veränderung, als unter *Friedrich II.* 1751 die fünf ansässigen Bauern ins Hinterland um- und acht neue Familien aus Mecklenburg und Schweden angesiedelt wurden. Die Neusiedler hatten in ihrer alten Heimat Milchwirtschaft betrieben und sollten ihr Know-how nach Usedom importieren. Eine Goldgrube sollte Zinnowitz, wie der Ort inzwischen hieß, aber nicht werden. *Friedrich Wilhelm III.* verkaufte die königliche Domäne an den reichen Kommerzialrat Krause aus Swinemünde. Die Erben Krauses wiederum teilten das Land auf und veräußerten es an Kolonisten.

Ein zarter Aufschwung sollte sich erst einstellen, als das Bad in der kalten Ostsee zur Mode wurde. Im Jahr 1851 erhielt Zinnowitz als dritter Inselort

nach Heringsdorf und Swinemünde den sogenannten „Badekonsens“, d. h. die Genehmigung für den Seebadbetrieb. Das erste Hotel nahm seinen Betrieb auf, und bald wurden auch streng nach Geschlechtern getrennte Badeeinrichtungen geschaffen: auf Holzpfehlern ruhende Konstruktionen, von denen die Badenden ins Meer steigen konnten. Doch der eigentliche Aufschwung kam erst mit der Anbindung an das Bahnnetz im Jahr 1863; in dessen Folge erhöhte sich die Einwohnerzahl von Zinnowitz bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges um das Vierfache.

In den Zwischenkriegsjahren nahm die touristische Entwicklung beachtliche Ausmaße an, dennoch konnte Zinnowitz nie ganz an den Glanz der drei Kaiserbäder heranreichen. Ganz und gar glanzlos war übrigens die damalige Eigendarstellung von Zinnowitz, das sich bereits vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten als „deutsch-nationales Volksbad“ bezeichnete. Doch mit der deutschümelnden Seebadherrlichkeit sollte es bald ganz vorbei sein, denn 1938 wurde der Ort der Heeres-

versuchsanstalt Peenemünde unterstellt und zum militärischen Speergebiet erklärt, was bis Kriegsende so bleiben sollte.

Nach dem Krieg wurde Zinnowitz zum „ersten Seebad der Werktätigen“ erklärt. Wie andernorts auf der Insel auch wurden 1953 im Zuge der *Aktion Rose* die Hotelbesitzer als vermeintliche Wirtschaftsverbrecher kriminalisiert und enteignet. Das Immobilienkapital von Zinnowitz nutzte die SDAG (Sowjetisch-Deutsche-Aktiengesellschaft) Wismut für die Einrichtung von Ferienheimen für die Bergleute aus den berühmt-berüchtigten Uranerzminen im Erzgebirge. Nach 1989 wurde Zinnowitz reprivatisiert und „grundrenoviert“ und ist nunmehr neben den drei Kaiserbädern das beliebteste Urlaubsziel auf Usedom.

Sehenswertes

Heimatismuseum: Die kleine Ausstellung über die Geschichte von Zinnowitz und die Entwicklung des Bäderwesens ist im Bahnhof untergebracht. Bademoden und Strandkörbe, Sonnenschirme und Badekarren vermitteln einen Eindruck von den Kindertagen des Strandurlaubs. Außerdem werden zahlreiche alte Ansichtskarten, Dokumente, Fotos etc. sowie eine

kleine Bernsteinkollektion präsentiert. Die Exponate wurden weitgehend von Zinnowitzer Bürgern gespendet. Zudem wurde das Museum um eine Ausstellung zur Geschichte der Eisenbahn auf der Insel Usedom erweitert. Um Gestaltung und Betrieb kümmert sich die *Historische Gesellschaft zu Seebad Zinnowitz*.

■ Geöffnet Mo–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr, im Winter eingeschränkt oder auf Anfrage. Eintritt 4 € (mit Kurkarte 3 €), erm. 1 €. Infos unter www.heimatmuseum-zinnowitz.de.

Usedomer Kunsthau: In der Villa Meyer, einer schönen, schneeweißen Bädervilla mitten in Zinnowitz, ist die sehenswerte Galerie des Künstler-Ehepaars Reinhard und Brigitte Meyer einen Besuch wert. Malerei, Grafiken, Skulpturen, Glas, auch Jazz-Konzerte.

■ Tägl. 14–18 Uhr. Wilhelm-Potenberg-Str. 1, www.usedomerkunsthau.de.

Baden

Breit und feinsandig, steinfrei, flach ins Meer abfallend und geadelt von der *Blauen Flagge* – der Strand von Zinnowitz lässt fast keine Wünsche offen. Am Hauptstrand rechts und links der Seebrücke von der DLRG überwacht, *FKK-Abschnitt* im Westen, *Hundestrand* im Osten.

Basis-Infos

Information Kurverwaltung Zinnowitz, neben den üblichen Infos auch Zimmervermittlung, Verkauf von Kartenmaterial, geführte (Rad-)Wanderungen, Ortsrundgänge und Kartenvorverkauf für die Blechbüchse, die Vineta-Festspiele etc. Zuweilen allerdings gestaltet sich der Informationsfluss etwas launisch. Zur Saison Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa/So 10–16 Uhr, in der Nebensaison jeweils bis 16 Uhr und So geschlossen. Die Kurverwaltung befindet sich in einem Backsteingebäude nahe der Seebrücke. Neue Strandstr. 30, 17454 Zinnowitz, ☎ 038377-4920, www.zinnowitz.de.

Weitere Zimmervermittlung: **Bäder Tourist,** Dünenstr. 10a, ☎ 038377-40807, www.baeder-tourist.de.

Verbindungen In Zinnowitz verzweigt sich die **UBB**. Etwa halbstündlich (im Winter stündlich) führt die Hauptlinie als RB 23 nach Heringsdorf und Ahlbeck (und weiter nach Swinemünde/Świnoujście) bzw. in anderer Richtung nach Wolgast (und weiter bis Züssow, hier umsteigen nach Greifswald und Stralsund), die Seitenlinie zweigt hier als RE 24 nach Peenemünde ab (etwa stündlich). Wer nach Peenemünde will, sollte also hier schon umsteigen und nicht erst in Trassenheide, dort muss man nämlich den Bahnhof wechseln, was über einen Kilometer Fußmarsch bedeutet! Zur UBB → S. 190.

Kurtaxe → S. 201.

Taxi Usedom.Taxi, ☎ 038377-40567; **Taxi Usedom Nord,** ☎ 038377-42222.

Ausflugsfahrten Von April bis Okt. legt 1- bis 2-mal wöchentlich (zuletzt Di und Fr um 11 Uhr) ein Ausflugsschiff von der Seebrücke zum Seebrücken-Hopping entlang der Kaiserbäder ab (von dort auch weiter nach Swinemünde), Rückfahrt am Nachmittag. Tickets an Bord. Infos an der Seebrücke oder unter Adler Schiffe, Seebrücke, 17424 Heringsdorf, ☎ 04651-9870888, www.adler-schiffe.de.

Einkaufen Fisch (frisch oder geräuchert, auf dem Brötchen, in der Suppe oder als Salat) kauft man in der **Fischkiste 10** im Zentrum.

Strandbuchhandlung 6 Freundliche Buchhandlung, in der man neben der richtigen Strandlektüre auch eine Auswahl an Regionalia findet. Gut sortiert und kenntnisreich geführt. Neue Strandstr. 29, ☎ 038377-42276, www.strandbuchhandlung.de.

Tendenz 13 Tee und Mitbringsel, → Teehaus in der Villa Waldesruh, S. 112.

Pier 14 8 Trendige, sportliche Klamotten, nicht ganz günstig, als „Konzeptstore“ mit Weinhandlung, Kosmetik und Restaurant. An der Neuen Strandstraße, Ecke Dünenstraße (10a), ☎ 038377-352917 (die XXL-Variante im ehemaligen Casino in Heringsdorf), www.pier14.de.

Fahrradverleih Mehrere Fahrradverleiher vor Ort, z. B.: **Kruggel**, Mai bis Aug. tägl. 8–18 Uhr geöffnet, in der Nebensaison Mo–Sa 9–12 Uhr, Mo–Fr auch 16–18 Uhr; Nov. bis Feb. geschlossen. Dr.-Wachsmann-Str. 5, ☎ 038377-42869 (Filiale auch in Bansin), www.fahrradverleih-usedom.de. **Russow**, zur Saison täglich 9–12 Uhr geöffnet (Rückgabe bis 18 Uhr), Bergstr. 7, ☎ 0173-4785926, www.fahrradverleih-zinnowitz.de. Die Preise der Verleiher sind weitgehend identisch: Tourenrad 3-Gang ab 6 €/Tag, MTB 12 €, Trekkingrad ab 8 €, Kinderad 5 €, E-Bike ab 25 €, auch Nachläufer, Bolterwagen und Zubehör, in der Nebensaison und bei längerer Leihfrist etwas günstiger.

Sportboothafen Zinnowitzer Yachtclub, Sanitäranlagen, Strom etc., ca. 90 Liegeplätze, Kran, ☎ 038377-352933, www.zinnowitzer-yachtclub.de. Hier befindet sich auch der **Bootsverleih Port Royal** (www.bootsverleih-usedom.de).

Tauchgondel Juni bis Aug. Di–Sa 10–19 Uhr, April/Mai und Sept./Okt. Di–Sa 10–18 Uhr, im Winter Mi–Sa 11–16 Uhr. Erw. 8,50 €, Kinder 5,50 €, Familienticket 20–23 €. Auf der Seebrücke, ☎ 038377-37861, www.tauchgondel.de. Leser berichteten aber, dass man schon bei geringem Wellengang sehr wenig bis gar nichts sieht.

Abwechslungsreiches Angebot: Banana-Boat und Tauchgondel



Theater/Kino Theater Die Blechbüchse, das gelbe Theater. Schauspiel, Konzerte, Variété, Lesungen, Bühne der Vorpommerschen Landesbühne in einer ehemaligen, knallgelben Lagerstatt für Strandkörbe oberhalb der Freilichtbühne. Seestr. 8, Zentraler Kartenservice ☎ 03971-2688800, www.blechbuechse.de.

Clubkino Zinnowitz, stimmungsvolles kleines Kino, zwei Säle, Programm nach Aushang. Neue Strandstr. 20, ☎ 038377-42036, www.club-kino.de.

Therme Auch bei schlechtem Wetter kann man gemütlich im Meerwasser baden – in der **Bernsteintherme**, dank des 800-m²-Meerwasserbades. Außerdem Thermalbad mit Außenbecken, Sauna mit Strandzugang, diverse Massagen, aber nicht eben günstig. Tageskarte Meerwasserbad 18 €, Kinder 3–12 J. 10,80 € (mit Thermalbad und Saunanutzung 29,80 € bzw. 18,40 €), ganztägig und täglich 7–18 Uhr geöffnet. Die Bernsteintherme gehört zum *Hotel Baltic*, für Hotelgäste frei. Am westlichen Ende der Dünenstraße (Parallelstraße zur Strandpromenade), ☎ 038377-7000, www.bernsteintherme.de.

Veranstaltungen Allen voran natürlich die **Vineta-Festspiele**. Bei dem Theaterspektakel rund um das sagenhafte Vineta wird gespielt, getanzt, gesungen und gefochten auf der Freilichtbühne, flankiert von Feuerwerk und Lasershow. Jedes Jahr wird ein neues Stück aufgeführt. Gespielt wird meist im Juli und August (Mo, Mi und Fr). Erw. je nach Platz ab etwa 20 €. Karten und Infos unter ☎ 03971-2688800, www.vineta-festspiele.de bzw. über die Kurverwaltung. Außerdem **Osterfeuer** und **Vineta-Umzug** (Ostersamstag und -sonntag) sowie das **Seebrückenfest** (zuletzt Mitte September).

Wassersport Sail Away Usedom, jede Menge Kurse, Windsurfen, Jollen, Katamarane, SUP. Auch Verleih. Standort am Sportstrand (Aufgang 8Q, Nähe Bernsteintherme), ☎ 0171-2122676, www.sail-away-usedom.de.

Wellness SPA im *Hotel Asgard*, das komplette Programm: diverse Packungen, Bäder, Massagen, Peeling, Kosmetik, Sauna, auch Arrangement-Angebote. Dünenstr. 20.

Beauty-Wellness World, im *Strandhotel Preußenhof*, 800 m², steht Obigem in nichts nach. Dünenstr. 10.

Übernachten

→ Karte S. 113

Das Übernachtungsangebot in Zinnowitz ist recht gut, die Preise allerdings gleichen sich mehr und mehr dem hohen Niveau der Kaiserbäder an, sodass der Ort als günstige Nobel-Seebad-Alternative nur noch bedingt durchgeht. Leser weisen darauf hin, dass Ferienwohnungen in der Nähe der Freilichtbühne im Juli und Aug. großzügig von den **Vineta-Festspielen** beschallt werden, mit Böllern, Gesang und Feuerwerk – kostenlos, dafür aber fast jeden zweiten Abend. Wer vor 23 Uhr auf Nachtruhe Wert legt, z. B. wegen kleiner Kinder, sollte bei der Wahl der Ferienwohnung auf etwas Abstand zur Bühne achten.

Strandhotel Preußenhof **5** Traditionsreiches Hotel (erbaut Ende des 19. Jh.) in bester Lage über der Seebrücke, als Ausweichmöglichkeit bieten sich u. a. die dazugehörigen Häuser Strandpalais Prinz von Preußen und Luise von Preußen an. Im Preußenhof finden sich außerdem das stilvolle **Museumscafé** (tägl. ab 11.30 Uhr, auch Restaurant, → auch unten) mit angenehmer Kaffeehausatmosphäre sowie eine große Wellnesslandschaft. Sehr freundlicher Service. Hunde 20 €, Parkplatz 9 €. Es gibt auch Ferienwohnungen und diverse Arrange-

ments. In der Nebensaison deutlich günstiger. Dünenstr. 10, 17454 Zinnowitz, ☎ 038377-390, www.schoener-inseln.de. €€€€

Aparthotel Seeschlösschen **7** Appartementshotel, 1897 erbaut und sorgsam renoviert. Auch Leser fühlten sich hier sehr wohl. Schöne, großzügige und gut ausgestattete Appartements (teils mit Seeblick) direkt oberhalb der Promenade, vom Appartement Königin Viktoria (2 Pers., ein Raum) bis zur Turmsuite Ludwig XIV. (2 Pers., zwei Räume und ein Türmchen), Parkplatz 8 €, Hunde 15 €. Das Seeschlösschen gehört mittlerweile zur Hotelgruppe um das benachbarte Asgard. Dünenstr. 15, 17454 Zinnowitz, ☎ 038377-4670, www.hotel-asgard.de. €€€

Hotel Asgard **9** In einer wieder aufgebauten Jugendstilvilla, erstmals das Baltische Haus, ist das freundliche Hotel untergebracht. Sympathische Leitung, großes Angebot im Haus: die *Bar Sinatra* (tägl. außer Mi und So ab 18 Uhr) mit herrlicher Aussicht, das Restaurant/Café *Meereswalle* (Mi–So 14–21 Uhr) sowie das Restaurant *Asgard* (tägl. ab 12 Uhr), außerdem Hallenbad, Beautycenter mit großem Wellnessangebot (→ auch oben, Stichwort „Well-

ness“), Fahrradverleih und diverse Arrangements, nicht zu vergessen: die Waffelbäckerei! Zimmerpreise variieren je nach Größe und Lage (Wald- oder Seeseite). Parkplatz 8 €, Hunde (auf Anfrage) 15 €. Auch Appartements einschließlich Frühstück sowie Schwimmbad- und Saunanutzung. Dünenstr. 20, 17454 Zinnowitz, ☎ 038377-4670, www.hotelasgard.de. €€€–€€€€

Vineta 2 Drei Häuser: Chalet, Hotel und Residenz, das Haupthaus an der Strandpromenade ist architektonisch sichtlich vom Bauhaus beeinflusst, nahe der Bernsteintherme gelegen, mit Café und Restaurant sowie *Pub Sealord* (im Chalet Vineta), außerdem Wellnessbereich, freundlicher Service. In der Nebensaison deutlich günstiger. Strandpromenade 1, 17454 Zinnowitz, ☎ 038377-350, www.vineta-hotels.de. €€€–€€€€

Pension Lachmöwe 11 Sehr sympathisch, günstig und freundlich, im Zentrum von Zinnowitz, aber ruhig in einem Hinterhof gelegen, nur neun Zimmer, daher Reservierung ratsam. Mindestaufenthalt 2 Nächte, keine Hunde. Waldstr. 2, 17454 Zinnowitz, ☎ 038377-35440, www.pension-lachmoewe.de. €

Campingplatz Pommernland 12 Schöner Waldcamping etwas zurückgesetzt vom Westrand von Zinnowitz (unweit von Therme und Strand), entsprechend viel Schatten. Mit Gaststätte, Imbiss, kleinem Laden, Waschmaschinen etc. Fahrradverleih auf dem Platz. Stellplatz inkl. 2 Pers. 32–43 €, Hunde 4 €. Auch Pension, Ferienwohnungen, Schlaffässer und Blockhäuser. Ganzjährig geöffnet. Dr.-Wachsmann-Str. 40, 17454 Zinnowitz, ☎ 038377-40348, camping-zinnowitz.de.

Essen & Trinken/Nachtleben

Restaurants Museumscafé 5 Dem Namen zum Trotz auch Restaurant, im *Hotel Preußenhof* am Vorplatz der Seebücke. Ein bisschen gute alte Zeit in Zinnowitz, ob zum Mittag- oder Abendessen (oder doch einfach nur zu Kaffee und Kuchen): stilvolles historisches Ambiente und entspannte Kaffeehausatmosphäre. Freundlicher Service, nicht zu teuer. Leser schwärmten vom „super Kuchen“! Tägl. ab 11.30 Uhr geöffnet. Dünenstr. 10, ☎ 038377-39450.

MeinTipp Zum Smutje 4 Vielfach und zu Recht gelobtes Fischrestaurant (es gibt hier auch kaum etwas anderes als Fisch). Hervorragende Fischsuppe. Gilt als eines der besten Fischrestaurants der Insel, auch Leser zeigten sich angetan. Hauptgerichte um 25 €. Abends geöffnet, So/Mo Ruhetag. Ein paar Tische auch draußen. Unbedingt reservieren! Etwas abseits Lage: die Dünenstraße Richtung Bernsteintherme und dann links in die Vinetastraße abbiegen. Vinetastr. 5a, ☎ 038377-41548, www.zum-smutje.de.

Libelle 1 Exponierte, beliebte Gaststätte an der Strandpromenade, steht quasi auf dem Deich. Innen schmaler, etwas biederer Gastraum, draußen schmale umlaufende Terrasse, besonders schön sitzt man zum Meer hin. Natürlich viel Fisch, Leser waren von der Küche sehr angetan, dabei relativ günstig. Tägl. ab Mittag geöffnet, in der Nebensaison eingeschränkt. Strandpromenade, ☎ 038377-40694. ■ **Lesertipp**

Asgard und Meereswarte 9 → *Hotel Asgard*, S. 111.

Café/Imbiss/Einkaufen Teehaus in der Villa Waldesruh 13 „Teegarten und Kaffeestübchen“, nur wenige Meter abseits des Trubels vom Zentrum, „ruhig und idyllisch, sehr freundlicher Service“, beschrieben Leser ihren Geheimtipp. Können wir uneingeschränkt bestätigen. Zahllose Teesorten, Kaffeespezialitäten und selbst gemachter Kuchen. Innen nur zwei kleine Tische, im Sommer sitzt man im hübschen Garten. Im dazugehörigen kleinen Laden *Tendenz* gibt es u. a. Tee, Sanddornprodukte, Wein, Schokolade und Pralinen, Deko und sonstige Mitbringsel. Am Waldrand oberhalb des Tennisplatzes. Tägl. 10–17 Uhr geöffnet. Waldstr. 26a, ☎ 038377-42400. ■ **Lesertipp**

MeinTipp Fischkiste 10 Die ausgezeichneten Fischbrötchen provozieren immer wieder lange Schlagen bis auf die Straße! In der Fischkiste mitten in Zinnowitz gibt es auch Räucher- und Frischfisch, köstliche Fischsuppen und -salate (auch zum Mitnehmen). Neue Strandstr. 22, ☎ 038377-37567.

Nachtleben Cocktails bei herrlichem Blick über die Ostsee kann man in der **Bar Sinatra 9** im *Hotel Asgard* genießen. Mi–Sa ab 18 Uhr. Dünenstr. 20, ☎ 038377-4670.

Pub-Atmosphäre kommt im gemütlichen **Pub Sealord 3** im Chalet Vineta auf, auch Livemusik. Tägl. außer Mo ab 19 Uhr geöffnet. Strandpromenade 1, ☎ 038377-351200.



Übernachten

- 2 Vineta
- 5 Strandhotel Preußenhof
- 7 Seeschlösschen
- 9 Asgard
- 11 Pension Lachmöwe
- 12 Campingplatz Pommernland

Essen & Trinken

- 1 Libelle
- 5 Museumscafé
- 4 Zum Smutje
- 9 Asgard und Meereswarte
- 10 Fischkiste



Cafés

- 5 Museumscafé
- 13 Teehaus in der Villa Waldesruh

Nachtleben

- 3 Pub Sealord
- 9 Bar Sinatra

Einkaufen

- 6 Strandbuchhandlung
- 8 Pier 14
- 10 Fischkiste
- 13 Tendenz



Zinnowitz

